

aufgeführten Werke, ein äußerst wertvolles Hilfsmittel bei der Identifizierung von Texten, die ohne Verfasserangabe und Titel überliefert sind. Einzelne Autoren und Werke sind ihrer Bedeutung entsprechend z.T. recht ausführlich behandelt, so z.B. der Abschnitt über handschriftlich überlieferte armenische Wörterbücher (Sp. 1177-1242), vor allem aber das Kapitel über die armenische Bibelübersetzung (Sp. 309-668), wohl die ausführlichste Materialsammlung, die bis jetzt über dieses Thema vorliegt. Eine gewaltige Stofffülle und eine ungeheure Arbeitsleistung steckt in diesem Werk eines einzelnen Forschers, das für jede weitere Arbeit auf dem Gebiet der älteren armenischen Literatur ein unentbehrliches Arbeitsinstrument darstellt. Mit dem herzlichen Dank an den unermüdlischen Verfasser verbindet sich der Wunsch, es möge ihm vergönnt sein, dieses ebenso umfangreiche wie nützliche Werk zu einem guten Ende führen zu können.

Julius Abfalg

Manuk Abegjan, *Istorija drevnearmjanskoj literatury*, Izdatel'stvo AN armjanskoj SSR, Erevan 1975, 606 S.; 4,12 Rubel.

Die Geschichte der armenischen Literatur von M. Abegjan (gest. 1944), deren zwei Bände in armenischer Sprache in Erevan (I 1944, II 1946) und im Nachdruck in Beyrouth (I 1955, II 1959) erschienen sind, ist heute noch die grundlegende armenische Literaturgeschichte für die ältere Epoche. So ist vorliegende russische Übersetzung (Auflage 3000 Exemplare) sehr zu begrüßen. Den 1. Band über die altarmenische Literatur bis zum 11. Jh. übersetzte Prof. K. A. Melik-Ogandžanjan, den 2. Band über die mittelalterliche Literatur bis zum 15. Jh. M. O. Darbinjan. Die Übersetzung schließt mit Arakel Bagišeci (15. Jh.); die in der armenischen Ausgabe (z.B. Beyrouth II 391-590) folgenden Abschnitte ab Mkrtič' Nağas bis zum Ende bleiben leider unübersetzt. Ein Glossar altarmenischer Fachausdrücke (S. 575-579), eine Bibliographie (zusammengestellt von A. S. Babajan, S. 580-590) sowie ein Namensregister (von Z. V. Nalčadžjan, S. 591-601) beschließen das Buch. Bedauerlich bleibt, daß die seit etwa 1941 reichlich erschienene einschlägige Literatur — von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen — weder im Text noch in der Bibliographie nachgetragen worden ist. Doch auch so wird man den beiden Übersetzern und den Redaktoren S. S. Arevšatjan und Ch. S. Sarkisjan für ihre Mühe zu Dank verpflichtet sein und hoffen, daß die russische Übersetzung zu einer weiteren Verbreitung der Kenntnis der armenischen Literaturgeschichte beitragen möge.

Julius Abfalg

Michael E. Stone (Ed.), *Armenian and Biblical Studies*, St. James Press, Jerusalem 1976, 303 S. (= Supplementary Volume I to *Sion, Journal of the Armenian Patriarchate of Jerusalem*).

Das Buch enthält die überarbeiteten Referate, die auf der Arbeitstagung über die armenische Bibelübersetzung unter der Schirmherrschaft des armenischen Patriarchates in Jerusalem im Juli 1969 gehalten worden waren. Im Hinblick auf die armenische Bibelübersetzung befassen sich diese Referate mit der neuen hebräischen Bibelausgabe (Š. Talmon), den kulturellen Aspekten der Bibelübersetzung (Ch. Rabin), den Armeniern in Jerusalem zur Kreuzfahrerzeit (J. Praver) und dem Studium der armenischen Hss (M. Stone). Dazu kommen noch Artikel über verschiedene armenische Themen von M. van Esbroeck, R. W. Thomson, L. Leloir, M. Minassian und A. K. Sanjian. Weiter vom Thema ab liegen Untersuchungen zu Baruch